



## WIE VERÄNDERT SICH UNSER WALD DURCH FORSTWIRTSCHAFT?

Für den normalen Waldbesucher sind oftmals Veränderungen in Wäldern nicht einschätzbar. Ist das „ok“ was hier passiert? Sah das nicht mal anders aus? Wohin entwickelt sich dieser Waldort? Kommt das alles wieder zurück? Na klar, einen Kahlschlag erkennen wir sofort. Und wieviel Bäume auf einer Fläche gefällt worden sind können wir auch gut abschätzen, wenn wir durch Waldabteilungen spazieren, die wir regelmäßig besuchen, gut kennen und lieb gewonnen haben. Aber wieviel **Holzwirtschaft** verträgt heute unser Wald? Und welche anderen Ziele außer **Holz-Produktion** haben wir uns im Wald gesetzt?

### Wir haben heute zwei Beispiele für Euch:

Zum einen die schon oft von uns in den Fokus gerückten Waldabteilungen **4a und 5a, Alte Hau, im Rechtsrheinischen Forstrevier** des Koblenzer Kommunalwaldes, auf der Fläche des **Natura2000-FFH-Schutzgebietes „Lahnhänge“ (Horchheimer Wald)**.

Zum anderen die ebenfalls benachbarten Waldabteilungen **14a und 28a (Unteres Teufelsloch, Kiegrube) im linksrheinischen Forstrevier Kühkopf** des Koblenzer Kommunalwaldes. Sie befinden sich zum Teil auf der sogenannten Weidgenhöhe im **Biotopkomplex „Königsbach und Quellbach mit angrenzenden Buchenwäldern“**, der im Biotopkataster des Landes Rheinland-Pfalz als schutzwürdig ausgewiesen wurde und für den Schutzziele definiert wurden.

In einer Luftbild-Serie von 2011 bis 2022 seht ihr die Entwicklung dieser Gebiete. Je nach Aufnahme-Datum, zumeist zwischen August und Mitte September, könnt ihr zum einen an der Vegetation der Waldgebiete ein wenig das Wetter der letzten Monate ablesen, zudem aber auch den Waldverlust durch forstliche Maßnahmen feststellen. Die Luftbilder sind für jedermann zugänglich im öffentlichen **Geoportal der Stadtverwaltung Koblenz**.  
<https://geoportal.koblenz.de/geoportal-koblenz/gisclient/build/?applicationId=2574>

Obwohl wir hier keine Kahlschläge vorfinden, sind bei genauer Betrachtung in beiden Beispielen erhebliche **Waldverluste in der Bestandsform der führenden Baumart** zu erkennen. Es handelt sich um die Rotbuche. In den vorgenannten Waldabteilungen hatte sie auf den angegebenen Flächengrößen in der betreffenden Bestands-Zeile des Waldortblattes in der Forsteinrichtung ein durchschnittliches Alter von 141 Jahren (4a), 129 Jahren (5a), 108 Jahren (14a) und 115 Jahren (28a). Heute, im Jahre 2023, wären sie also ca. 12 Jahre älter. **Wichtig in der Betrachtung der Luftbilder sind wachsende Lücken und Korridore im Laubwald. Je freier die alten Bäume dieser Buchenwälder gestellt werden, desto stärker und schneller verändert sich das feuchte und kühle Waldinnenklima zu einem wärmeren und trockeneren. Ähnlich wie beim arktischen Meereis führen hier anthropogene Ursachen, sprich menschliche Einflüsse, zu einer wachsenden Störung im System, welches dadurch stetig seinen Zustand verschlechtern kann.**



## **Die Waldortblätter der Forsteinrichtung verraten uns mehrere Dinge:**

### **HOLZVORRAT**

A) Den Holzvorrat in efm (Erntefestmeter) der jeweiligen Baumart in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase:

Unter Holzvorrat wird die im Wald vorrätige oberirdische Holzmenge der lebenden Bäume einschließlich der Rinde verstanden. Der Holzvorrat wird normalerweise in Vorratsfestmeter angegeben.

In unserer Forsteinrichtung finden wir in allen Spalten nur den Begriff Erntefestmeter (Efm). Er bezeichnet die Menge des geernteten Holzes. Ein Erntefestmeter entspricht einem Vorratsfestmeter (Vfm) abzüglich ungefähr zehn Prozent Rindenverlust und zehn Prozent Holzernteverlust.

### **ZUWACHS IM JAHR/JAHRZEHT**

Als nächstes verrät uns das Waldortblatt etwas über den

B) Zuwachs in Efm pro Jahr:

Hier erfahren wir wieviel Biomasse die angegebene Baumart in der jeweiligen Wachstumsphase auf der bemessenen Fläche pro Jahr dazugewinnt. Multipliziert mit 10 ergibt dies den geschätzten Zuwachs während der 10jährigen Planungszeit der Forsteinrichtung.

### **ABSOLUTE NUTZUNG**

Darüber hinaus erfahren wir auch die

C) Absolute Nutzung im Jahrzehnt in Efm:

Also die Menge Holz, die innerhalb des Betriebsvollzuges während der 10jährigen Planungszeit geerntet werden soll.

Wir sichten. Wir rechnen. Wir sind erstaunt aber nicht überrascht. Denn die Luftbilder sprechen für sich. Was ist passiert? In allen vier Waldabteilungen wurde innerhalb der letzten 10-12 Jahre wesentlich mehr Holz in der vorgenannten Altersklasse geerntet als nachwachsen konnte:

**4a)**

**3477 Efm Holzvorrat / Rotbuche in Reifephase**

**610 Efm Zuwachs in 10 Jahren**

**1264 Efm absolute Nutzung**

**5a)**

**2209 Efm Holzvorrat / Rotbuche Reifephase**

**480 Efm Zuwachs in 10 Jahren**

**680 Efm absolute Nutzung**

**14a)**

**1900 Efm Holzvorrat / Rotbuche Reifephase**

**490 Efm Zuwachs in 10 Jahren**

**630 Efm absolute Nutzung**

**28a)**

**5403 Efm Holzvorrat / Rotbuche Reifephase**

**1360 Efm Zuwachs in 10 Jahren**

**2040 Efm absolute Nutzung**



In allen vier Waldabteilungen wurden die Altbaumbestände der Rotbuche deutlich übernutzt. Das heißt, der nachhaltige Hiebssatz (bezogen auf die Waldabteilungen) wurde nicht eingehalten. Was bedeutet das?

**Landesforsten Rheinland-Pfalz definiert den Hiebssatz wie folgt:**

*„Der sog. Hiebssatz gibt die Holzmenge an, welche auf einer bestimmten Fläche pro Jahr im Sinne der Nachhaltigkeit entnommen werden kann. Um den Einschlag geringer zu halten als die Menge die nachwachsen kann, gibt es die sogenannte Forsteinrichtung. Sie plant und kontrolliert die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder.“*

Forstämter und Forstbetriebe mitteln allerdings regelmäßig die Nutzungsmengen auf die gesamte Fläche der Waldbesitzenden. Somit kann aufgrund von nutzungsfreien Flächen (Aufforstungsflächen, Biotopflächen, Waldwiesen etc.) der Hiebssatz gemittelt „nachhaltig dargestellt werden“.

Für die vorgenannten Waldabteilungen ist das nicht hilfreich.

Zudem genießen die vier Waldorte einen Sonderstatus:

4a und 5a sind ausgewiesene und **geschützte Lebensraumtypen LRT 9130**

**„Waldmeisterbuchenwald“ des Fauna-Flora-Habitat-Schutzgebietes (FFH) 5613-301**

**„Lahnhänge“ des europäischen Natura-2000-Schutzgebietsnetzes.** Nach Art 6 der Habitatrichtlinie dürfen sich die Erhaltungszustände nicht verschlechtern. Durch intensive forstliche Erntemaßnahmen wurden hier die für die Einhaltung der Schutzziele so wichtigen Altbaumbestände drastisch übernutzt und Dutzende Biotopbäume mit Habitatstrukturen für geschützte Arten wie Spechte, Fledermäuse und Greifvögel, aber auch für wichtige und seltene Insekten, Flechten, Moose und Pilzarten zerstört. In den gestörten Flächen führen nun erhöhte Wärme- und Lichteinstrahlung, sowie Wind und Sturmereignisse zu weiteren Schädigungen des Waldökosystems, das nun unter der drastischen Veränderung des sich aufheizenden und austrocknenden Waldinnenklimas leidet. In den gestörten Flächen konnten wir zudem gebietsfremde, invasive Krautpflanzen und Baumarten feststellen, die sich als licht- und wärmeliebende Arten zur Zeit ausbreiten. Die beobachteten Neophyten sind u.a.:

- Drüsische Springkraut (*Impatiens glandulifera*)
- Japan- und Sachalin-Staudenknöterich (*Fallopia japonica* / *Fallopia sachalinensis*)
- Asiatische und Amerikanische Kermesbeere (*Phytolacca acinosa* / *Phytolacca americana*)
- Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*)
- Chinesischer Blauglockenbaum (*Paulownia tomentosa*)

In den Waldabteilungen 14a und 28a geschieht das Gleiche. Die Lebensraumtypen ähneln stark denen im FFH-Gebiet Lahnhänge. Auch im linksrheinischen Forstrevier sind die Waldorte geprägt vom Lebensraumtyp 9130 Waldmeisterbuchenwald. Und auch diese Abteilungen genießen einen Schutzstatus. **Auf 41 Hektar wurde hier der Biotopkomplex „Königsbach und Quellbach mit angrenzenden Buchenwäldern“ ausgewiesen.** Auf den Seiten des LANIS Geoportals des Landes Rheinland-Pfalz wurden folgende Schutzziele definiert:

*„Erhaltung und Entwicklung von Waldbiotopen. Erhaltung und Entwicklung naturnaher Fließgewässer.“*

In der Koblenzer Forsteinrichtung sind auf den jeweiligen Waldortblättern untenstehend diese Ziele, sowie ableitend aus Management-Plänen des rechtsrheinischen FFH-Gebietes Schutzziele zur Erfüllung der Richtlinien grob und kurz skizziert. Hier steht meistens: *„Sicherung von Alt- und Totbäumen. Erhaltung von Biotopbäumen. Wirkungsziele: Habitatstrukturen.“*



Wir haben den Eindruck, dass die planmäßige forstwirtschaftliche Nutzung im Widerspruch zur Einhaltung dieser erhaltenden Schutz-Maßnahmen steht. Obgleich die Mitarbeiter der Forstbetriebe offenbar nur planmäßig die 2011 kommunalpolitisch beschlossene Forsteinrichtung abarbeiten und ihnen im Rahmen des Betriebsvollzuges bzgl. der mengenmäßigen Holzernte zunächst einmal kein Vorwurf gemacht werden kann, stellen wir dennoch fest, dass in allen vier Abteilungen, und in vielen weiteren (Vgl. Forsteinrichtungswerk, Vgl. Biotopkataster im LANIS Geoportal), im Laufe der Zeit seit 2011 die naturschutzfachlichen Aspekte und Schutzziele in ihrer Umsetzung nicht erkennbar und nicht transparent in einem öffentlichen Geoinformationssystem nachprüfbar sind. Dagegen können wir bedauerlicherweise feststellen, dass weiterhin Lebensraumtypen gestört und ihre punktuellen oder flächigen Biotope durch forstliche Ernte- und Aufforstungsmaßnahmen in ihrer Entwicklung verhindert oder zerstört wurden.

Der immense Waldverlust, insbesondere der Verlust des Altbaumbestandes von Rotbuchen, ist erschreckend. Zahlreiche wertvolle Waldbiotope entstehen in Rotbuchen jenseits eines Alters von 140 Jahren. Ab diesem Zeitpunkt würden sie zunehmend uninteressant für die Holzindustrie aufgrund von Holzverfärbungen und Häufung und Zunahme von Fäulnis und Verletzungen am Stamm, Ästen und Baumkrone. Aber exakt diese neuen Strukturen werden zu wertvollen Habitatstrukturen, die im Laufe der nächsten 100 Jahre Abertausenden von Arten der Flora und Fauna ein Zuhause bieten können. Die Rotbuche hat eine Lebenserwartung von bis zu 250-350 Jahre. Auch danach ist sie als Totholz viele Jahrzehnte noch ein Waldbiotop.

**Das** sind die Ziele, die in den vorgenannten Waldabteilungen **nicht** wahrzunehmen sind. Genau jetzt wird bis zum Ende des Jahres 2023 die neue Forsteinrichtung 2024-2034 entwickelt. Der richtige Moment, um naturschutzfachliche Ziele stärker zu berücksichtigen und auch in der Praxis neue Wege zu gehen. Ganz konkret muß dies bedeuten, dass die neue Forsteinrichtung eine präzise Zielsetzung in den Waldortblättern beinhalten muß zur Auswahl und Ausweisung von punktuellen und flächigen Waldbiotopen und weiteren Schutzflächen und Habitaten. Diese müssen auch mit Expert:innen aus der Biodiversitätsforschung, Forstwissenschaft und Stakeholders aus den Umweltverbänden und Naturschutz-Initiativen, sowie unter Berücksichtigung der neuen Naturland e.V.-Ökowied-Richtlinien und der Vogelschutz- und FFH-Richtlinien, nach Quantität und Qualität erarbeitet und festgelegt werden.

Der zu große Handlungsspielraum und die bisherigen uneindeutigen Begrifflichkeiten und Zielformulierungen, die unseren Kommunalwald naturnaher und artenreich aufstellen sollten, haben zu einem Verlust von Lebensräumen in unserem Kommunalwald geführt. Die Stadtverwaltung, die politischen Entscheidungsträger:innen der Stadtratsfraktionen und in den Fachausschüssen, sowie die naturschutzfachlich beratenden Mitarbeiter:innen der Koblenzer Forstbetriebe und die Landesforsten-Mitarbeiter:innen des Koblenzer Forstamtes, stehen nun in der gemeinsamen Verantwortung eine ökologische Zeitenwende, den allseits gepredigten Paradigmenwechsel in der Waldbehandlung im drittgrößten Kommunalwald des Landes Rheinland-Pfalz einzuleiten.



Betrieb: **Stadt Koblenz** FA: 26 FU: 3 Distrikt: 1 Waldort: 14 a  
 ZV-Mitgl.: Stichtag: 01.10.2011 Datum Revision: auswertungsdatum: 04.02.2022 erstellt am: 04.02.2022 Fläche: 10,0 ha

**Befundeinheit: 1** Fläche: 10,3 ha davon Blöße: 0,3 ha funktionale Zuweisung: -  
 Besonderheit Zustand: - Hinweis: -  
 Hauptbaumart: Buche Hauptphase: Reife Mischung: Schichtung: Stufung: Totholzprägung:

Schicht	Fläche [ha]	BAZ-Nr	BA	Pha	Fläche abs [ha]	rel [%]	Alter (Jahre)	Entstehung	Misch	Lg	EK	BG	Vorrat [Etm]	Zuwachs [Etm/Jahr]	bef	HPZ	Int.	SPE	BHD	Nutzung im Jahrzehnt	Plan-Hew	Ästung Ist [m]	Hew Soll [m]	Bes-Zust	Sch	Spl	Son	Nutz. Beeintr.
Mig	1		Bu	Rei	6.3	48	108	97	127	NV	kei	2.0	0.8	1.900	49	x	Mas no	vollBw	st	100	2	630			0	0	0	
13.1	2	1E1	Rei	1.8	14	127	183	173	193	NO	kr	3.0	0.8	324	5	x	Mas ge	vollBw	mi	30	1	8			0	0	0	
	3	TE1	Rei	0.2	2	183	173	193	NV	kr	NO	1.5	0.8	55	1	x	Mas no	vollBw	st	40	1	8			0	0	0	
	4	Bu	Oua	4.5	34	8	5	10	NV	sa	N	2.0	1.0				Mas no	vollBw	sw						0	0	0	
			Blöße	0.3	2																							

Kommentar:

Verjüngungsplanung BE		
NV [ha]	KV [ha]	VV [ha]

**Befundeinheit: 2** Fläche: - davon Blöße: - funktionale Zuweisung: -  
 Besonderheit Zustand: - Hinweis: -  
 Hauptbaumart: Hauptphase: Mischung: Schichtung: Stufung: Totholzprägung:

Schicht	Fläche [ha]	BAZ-Nr	BA	Pha	Fläche abs [ha]	rel [%]	Alter (Jahre)	Entstehung	Misch	Lg	EK	BG	Vorrat [Etm]	Zuwachs [Etm/Jahr]	bef	HPZ	Int.	SPE	BHD	Nutzung im Jahrzehnt	Plan-Hew	Ästung Ist [m]	Hew Soll [m]	Bes-Zust	Sch	Spl	Son	Nutz. Beeintr.
Mig	1		Fi	Dim	0.1	17	50						16	1	x	Mas no	vollBw	sw	80	2	8				0	0	0	
0.6	2	4LÄ	Rei	0.1	17	50							7	0	x	Mas no	vollBw	mi	40	1	4				0	0	0	
	3	KI	Dim	0.2	33	50							34	1	x	Mas no	vollBw	sw	50	2	10				0	0	0	
	4	TE1	Dim	0.1	17	50							9	1	x	Mas no	vollBw	sw	40	2	4				0	0	0	
	5	Dou	Dim	0.1	17	47							31	1	x	Mas no	vollBw	mi	100	2	10				0	0	0	

Kommentar:

Verjüngungsplanung BE		
NV [ha]	KV [ha]	VV [ha]



Betrieb: **Stadt Koblenz** FA: 26 FU: 3 Distrikt: 1 Waldort: 14 a  
 ZV-Mitgl.: Stichtag: 01.10.2011 Datum Revision: Auswertungsdatum: 04.02.2022 erstellt am: 04.02.2022 Fläche: 10,0 ha

**Befundeinheit:** 5 Fläche: davon Blöße: - funktionale Zuweisung: -  
**Besonderheit Zustand:** - **Hinweis:** -  
**Hauptbaumart:** **Hauptphase:** **Mischung:** **Schichtung:** **Stufung:** **Totholzausprägung:**

Schicht	Fläche [ha]	BAZ-Nr	BA	Pha	Fläche abs [ha]	ref [%]	Alter (Jahre)	Entstehung	Misch	Lg	EK	BG	Vorrat [Etm]	Zuwachs [Etm/Jahr]	bef	HPZ	Int.	SPE	BHD	Nutzung im Jahrzehnt	Plan-Hinw	Ästung	Bes-Zust	Schäden	Nutz. Beeintr.	
Mig	1	Dou	Eib	0.1	100	3			Pflzg	ho	NW	2.0	1.0		x	Mas no	vollBw		sw		1			0	0	0

**Kommentar:**

Verjüngungsplanung BE		
NV [ha]	KV [ha]	VV [ha]

Priorität	Planungsart	Plan-Grundlage	Maßnahme	Wirkungsziele	Lage	Fläche [ha]	Verjüngung	Förderung	
							NV [ha]	KV [ha]	VV [ha]
1	geplant		Anlage Waldwiesen	Habitatstrukturen	O	0,8			
	<b>Kommentar</b>	geplante Ökokontomaßnahme							
2	geplant		Sicherung Alt- und Totholz	Habitatstrukturen	kei	8,0			
	<b>Kommentar</b>	Erhaltung von Biotopbäumen							

Waldortblätter aus der Forsteinrichtung 2011  
 14a & 28a • Forstrevier Kühkopf

Betrieb: **Stadt Koblenz** FA: 26 FU: 3 Distrikt: 1 Waldort: 28 a  
 ZV-Mitgl.: Stichtag: 01.10.2011 Datum Revision: Auswertungsdatum: 04.02.2022 erstellt am: 04.02.2022 Fläche: 19,3 ha

**Befundeinheit:** 1 Fläche: 20,2 ha davon Blöße: - funktionale Zuweisung: -  
**Besonderheit Zustand:** - **Hinweis:** -  
**Hauptbaumart:** **Hauptphase:** **Mischung:** **Schichtung:** **Stufung:** **Totholzausprägung:**

Buche Reife

Schicht	Fläche [ha]	BAZ-Nr	BA	Pha	Fläche abs [ha]	ref [%]	Alter (Jahre)	Entstehung	Misch	Lg	EK	BG	Vorrat [Etm]	Zuwachs [Etm/Jahr]	bef	HPZ	Int.	SPE	BHD	Nutzung im Jahrzehnt	Plan-Hinw	Ästung	Bes-Zust	Schäden	Nutz. Beeintr.		
Mig	1	TES	Rei	17,0	96	115	110	120	NV	kei	1,0	0,7	5.403	136	x	Wert	vollBw		zs	120	2	2.040			0	0	0

**Kommentar:**

Verjüngungsplanung BE		
NV [ha]	KV [ha]	VV [ha]

Betrieb: **Stadt Koblenz** FA: 26 FU: 3 Distrikt: 1 Waldort: 28 a  
 ZV-Mitgl.: Stichtag: 01.10.2011 Datum Revision: Auswertungsdatum: 04.02.2022 erstellt am: 04.02.2022 Fläche: 19,3 ha

**Befundeinheit:** 3 Fläche: davon Blöße: - funktionale Zuweisung: -  
**Besonderheit Zustand:** - **Hinweis:** -  
**Hauptbaumart:** **Hauptphase:** **Mischung:** **Schichtung:** **Stufung:** **Totholzausprägung:**

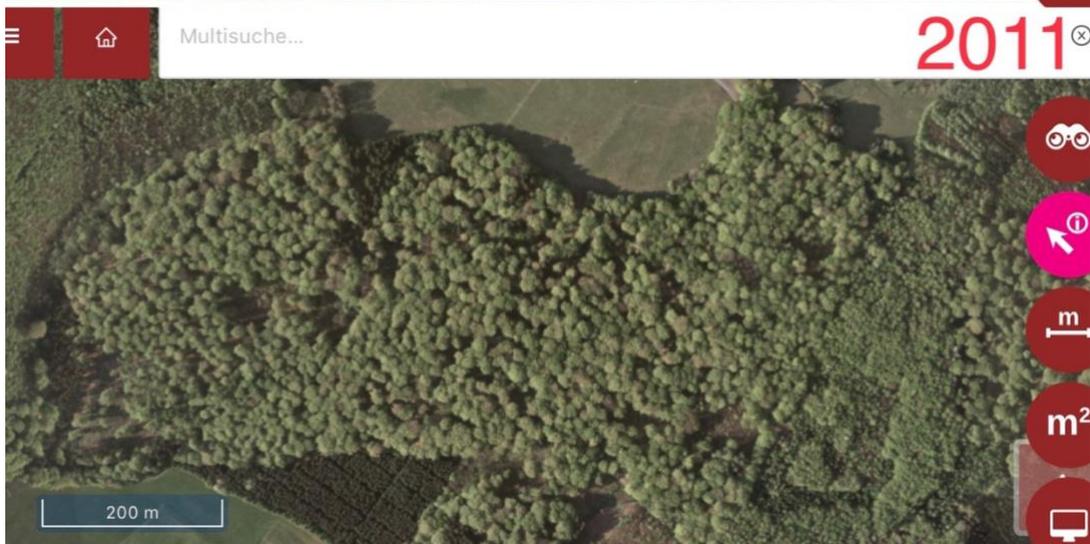
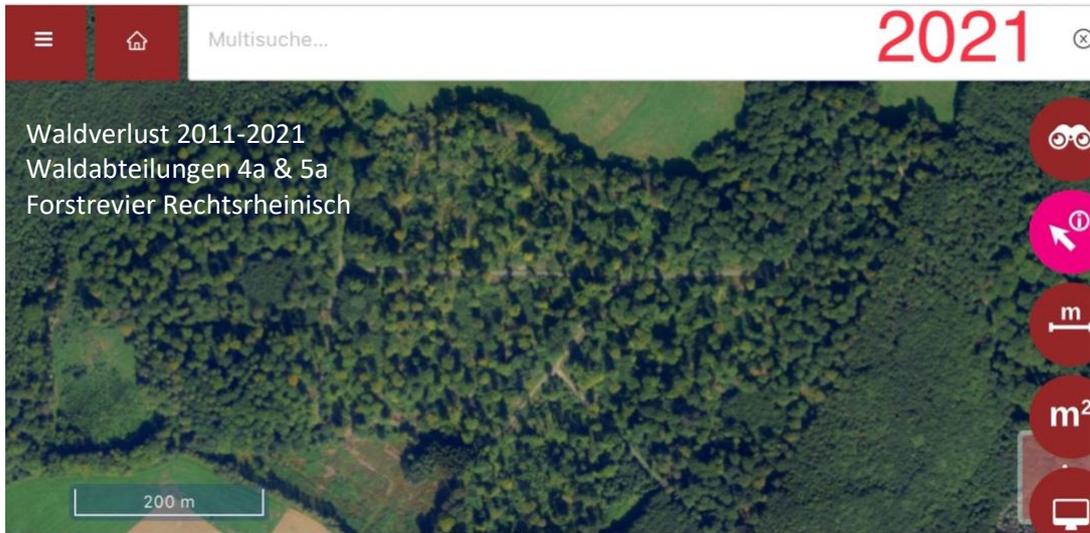
Schicht	Fläche [ha]	BAZ-Nr	BA	Pha	Fläche abs [ha]	ref [%]	Alter (Jahre)	Entstehung	Misch	Lg	EK	BG	Vorrat [Etm]	Zuwachs [Etm/Jahr]	bef	HPZ	Int.	SPE	BHD	Nutzung im Jahrzehnt	Plan-Hinw	Ästung	Bes-Zust	Schäden	Nutz. Beeintr.		
Mig	1	Kir	Dim	0.5	100	30			Pflzg	ho	S	2.0	0,8		x	Mas no	vollBw		sw	60	2	30			0	0	0

**Kommentar:**

Verjüngungsplanung BE		
NV [ha]	KV [ha]	VV [ha]

**Umweltvorsorge**

Priorität	Planungsart	Plan-Grundlage	Maßnahme	Wirkungsziele	Lage	Fläche [ha]	Verjüngung	Förderung	
							NV [ha]	KV [ha]	VV [ha]
1	geplant		Sicherung Alt- und Totholz	Habitatstrukturen	kei	15,0			
	<b>Kommentar</b>	Erhaltung von Biotopbäumen							



Betrieb: **Stadt Koblenz** FA: 26 FU: 12 Distrikt: 3 Waldort: 4 a  
 Zv-Mitgl.: Stichtag: 01.10.2011 Datum Revision: Auswertungsdatum: 04.02.2022 erstellt am: 04.02.2022 Fläche: 9,2 ha

**Befundeinheiten:** 1 Fläche: 9,6 ha davon Blöße: - funktionale Zuweisung: -  
 Besonderheit Zustand: - Hinweis: -  
 Hauptbaumart: Buche Hauptphase: Reife Mischung: Schichtung: Stufung: Totholzausprägung:

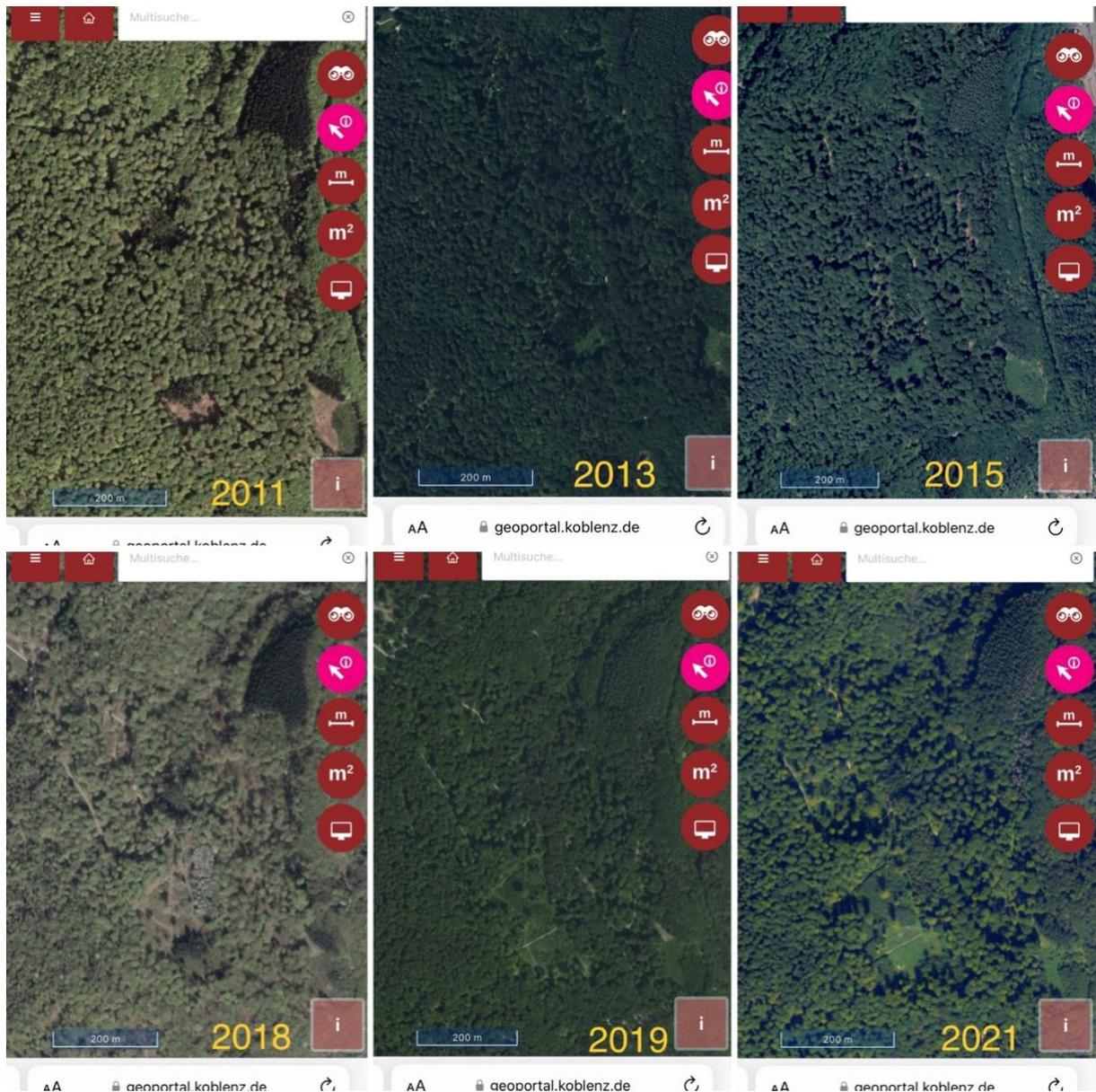
Schicht	Fläche [Rel]	BAZ-Nr	BA	Pha	Fläche abs [ha]	Fläche rel [%]	mi	bis	Entstehung	Misch	Lg	EK	Vorrat [Ene]	Zuwachs [Ene/Jahr]	bef	HPZ	Int.	SPE	BHD	Nutzung im Jahrzehnt je ha [Ene]	absolut [Ene]	Hinw	Astang Ist [m]	Soll [m]	Hinw	Bes-Zust	Sch	Spl	Son	Nutz. Beeintr.
Mig	1	Bu	Rel	7,9	46	141	136	146	NV	kr	kei	1,5	0,9	3.477	61	x	Mas no	interBw	zs	160	2	1.264					0	0	0	
17,2	2	TE	Rel	0,5	3	141	136	146	NV	kr	kei	1,5	0,9	135	2	x	Mas no	vollBw	st	20	1	10					0	0	0	
	3	Hbu	Rel	0,1	1	141	136	146	NV	kr	N	3,0	0,9	34	1	x	Mas ge	opNutz	mi	20	1	2					0	0	0	
	4	Fl	Rel	0,5	3	126			Pflanz	ho	kei	2,0	0,6	187	2	x	Mas no	vollBw	zs	40	1	20					0	0	0	
	5	Bu	Qua	8,2	48	12	5	22	unbek	ss	kei	2,0	1,0				Mas no	vollBw	sw		1						0	0	0	

Kommentar:

Verjüngungsplanung BE		
NV [ha]	KV [ha]	VV [ha]

Priorität	Planungsart	Plan-Grundlage	Maßnahme	Wirkungsziele	Lage	Fläche [ha]	Verjüngung NV [ha]	KV [ha]	VV [ha]	Förderung [ha]
1	geplant		Sicherung Alt- und Totholz	Habitatstrukturen	kei	7,5				
Kommentar		Erhaltung von Biotopbäumen								





Luftbildserie 2011-2021  
Waldabteilungen 14a & 28a  
Forstrevier Kühkopf



Luftbildserie 2011-2021  
Waldabteilungen 4a & 5a  
Forstrevier Rechtsrheinisch  
FFH-Schutzgebiet Lahnhänge